

Jungtiervorstellung Bad Sooden-Allendorf Teil 2

Nach Rudis wirklich gelungenem Bericht über die Historie dieses wunderschönen Kurortes schließe ich mich an und werde über die Jungtiervorstellung berichten.

Mit 132 gemeldeten Modenas lag diese Veranstaltung voll im Soll. So konnte nach ausgiebiger Begrüßung der erst am Samstagmorgen angereisten Zuchtfreunde und Einhaltung der akademischen Viertelstunde um 10:30Uhr mit der angeschlossenen Preisrichterschulung begonnen werden. Die Preisrichterkollegen Norbert Hallen, Hartmut Rose, Jürgen Lange, Reinhardt Bretting, Jörg Wunderlich, Klaus Ohlendorf sowie unsere französischen Kollegen Robert Becker und Jacky Grauss hatten sich in Bad Soodem-Allendorf eingefunden um, auch im Hinblick auf die bevorstehende Europaschau, gemeinsam die vorgestellten jungen Modenas zu bewerten. Doch bevor es an die Käfige ging wurden noch einmal die wichtigsten Hauptrassemerkmale angesprochen. Besonders Augenmerk sollte auf ein freies, rundes Auge gelegt werden ohne das die rassespezifischen Kopfpunkte wie die breite, abgesetzte Stirn, der länglich gewölbte Kopf mit dem höchsten Punkt über dem Auge und gut ausgebildeten Hinterkopf, dabei verloren gehen. Die Forderung nach gleichen Körperproportionen zwischen Körperhöhe, Körperlänge und Körperbreite in Verbindung mit einem breit angesetztem, geradem Stand und einer waagerechten, ausbalancierten Haltung sowie der voll aus dem Körper kommende, sich nur wenig verjüngende zurück gelegte Hals und der stark angezogene Schwanz mit dem Kopf auf einer Höhe führen zu einer allseits gerundeten Taube. Um das besprochene zu vertiefen hatte jeder der anwesenden Sonderrichter einen kleinen, überschaubaren Richtauftrag bekommen und so konnten Fragen am Tier beantwortet und diskutiert werden. Ich möchte mich bei meinen Richterkollegen für die gute Mitarbeit und den kollegialen, freundschaftlichen Umgang miteinander bedanken.

Das gezeigte Tiermaterial hatte in der Spitze schon recht ansehnliche Vertreter, aber natürlich waren nur die wenigsten Modenas schon wirklich durch mit der Mauser. Bei den gezeigten Gazzi konnte sich ein Blauer mit Bronzebinden von Klaus Ohlendorf ins rechte Licht setzen und stand zu Recht mit hv96 Büste an der Spitze.



Ein bulliger, kraftstrotzender Jungvogel mit tollen Körperproportionen, Halseinbau und Körperhaltung.

Die Schietti mit 10 Jungtieren in den Grundfarbenschlägen Blau mit Bronzebinden und Blaubronze-gehämmert sowie 13(!) Blaue mit weißen Binden setzten den Reigen fort und hatten ihr Spitzentier in einer Täubin in Blau mit weißen Binden von Bubi (Gustav) Bauer mit hv96 Büste.



Für diesen förderungswürdigen Farbschlag eine wirklich klasse Taube mit feinen Punkten im Stand, in der Haltung und in den Körperproportionen.

Als eine sehr ausgeglichene Kollektion zeigten sich die Dunkelbronze, wobei sich das Spitzentier etwas Kamascheu zeigte.



Dieser kraftstrotzende Jungvogel von Dr. Ulf Schneider zeigte ebenfalls einen breiten, geraden Stand, prima Halssubstanz und Kopfpunkte und eine klasse Farbe (hv96 Büste). Den Fahlen in Rot, Gelb, Braun und Khaki blieb ein absolutes Spitzentier versagt, aber es zeigten sich einige sehr vielversprechende Tauben die mit sg95 bewertet für die Zukunft auch noch mehr erwarten lassen.

Bei den 32 unifarbigen in Schwarz, rezessiv Rot und Gelb sowie Weiß konnte sich eine weiße Täubin von Altmeister Bruno Hanske mit hv96 Büste durchsetzen.



Prima feste Feder, gerader und breiter Stand mit der richtigen Höhe (Fersengelenk sichtbar) und gleichen Körperproportionen.

Immer mehr Liebhaber finden die Tauben mit Milky-Faktor.



Dieser Blau-Bronzegehämmerte Milky besticht durch seine aparte Farbe. Aber auch alle anderen Hauptrassenmerkmale zeigte er vortrefflich und zu Recht hv96 an Reinhardt Bretting.

Die folgenden Schimmel in Blau, Rotfahl und Gelbfahl sowie Tiger und Schecken in Schwarz und Dunkelbronze blieben ohne Spitzentier, aber auch hier einige vielversprechende Modena mit sg95 bewertet, die für die Zukunft noch einiges erwarten lassen.

Bei den Magnani hatte Dr. Ulf Schneider die Nase vorn mit hv96 Büste.



Brust, Bauch und Aftergefieder bilden einen Halbkreis, klasse Stand und Körperproportionen.

Den Abschluss bildete eine kleine Kollektion in Blaufahl mit Sulfurbinden von Sven Vogel und einem Jungvogel an der Spitze mit hv96 Büste.



Blaufahl gehört wie Kahkifahl für mich zu den förderungswürdigen Farbschlägen, da sie zu den ureigenen Modenafarben gehören und in der Vergangenheit immer mehr aus den Ausstellungskäfigen verschwunden sind. Umso mehr kann ich mich über einen so schönen jungen Täuber freuen und seinem Züchter gratulieren.

Bei der anschließenden Tierbesprechung mit den Züchtern wurden nicht die Spitzentiere besprochen sondern anhand ausgewählter Tier noch einmal die wichtigsten Hauptrassemerkmale erläutert. Jacky Grauss ging in seinem Vortrag auf die gleichen Körperproportionen ein und erklärte sehr anschaulich die geforderte allseitige Rundung. Hartmut Rose erläuterte die geforderte waagerechte ausbalancierte Haltung sowie Stand und Standhöhe. Bei den Kopfpunkten zeigte ich auf, wie die von uns geforderten Kopfpunkte mit der nötigen Sichtfreiheit in Einklang gebracht werden.

Gegen 16:00Uhr wurde dann der offizielle Teil der Veranstaltung beendet und Züchter und Besucher fanden sich noch zu Gesprächen in den Käfigreihen.

Manfred Wiesner

Zuchtwart